

Monatsbericht

Januar 2016

Als größter Flughafen Norddeutschlands ist Hamburg Airport nicht nur das Tor zur Welt für über 10 Millionen Einwohner im Einzugsgebiet – mehr als 15.000 Menschen haben am Hamburg Airport ihren Arbeitsplatz. Die stadtnahe Lage des Flughafens bringt dabei viele Vorteile mit sich. Mit ihr ist allerdings auch eine besondere Verantwortung gegenüber den Anwohnern verbunden. Der Flughafen engagiert sich daher auf vielen Ebenen für eine Partnerschaft in der Region, die Menschen und Wirtschaft verbindet. In diesem Monatsbericht finden Sie aktuelle Ergebnisse unter anderem zu Passagierzahlen, Flugbewegungen und Lärmschutz.





Auf einen Blick: Airbus A320neo

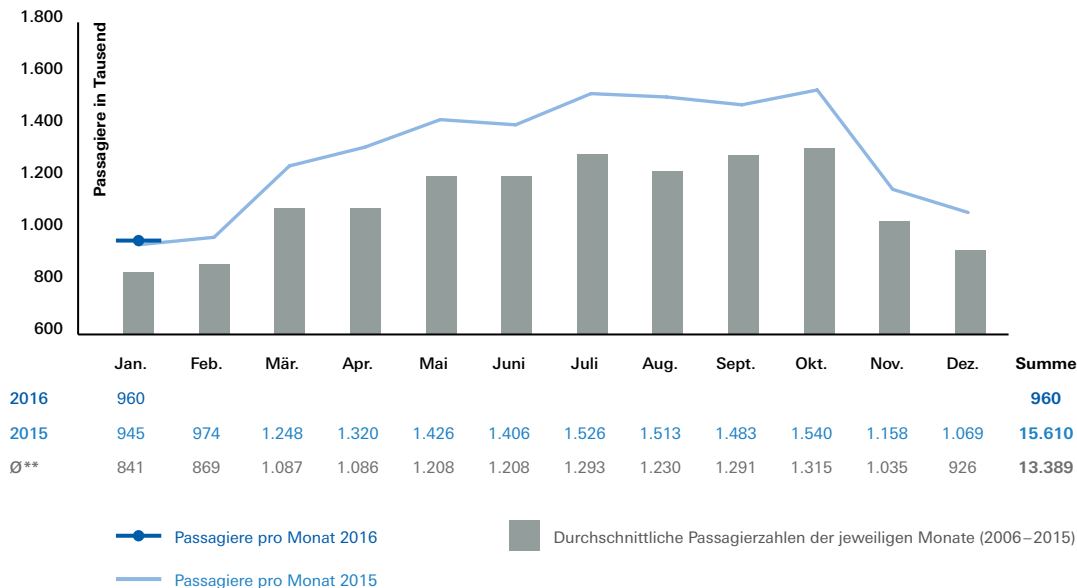
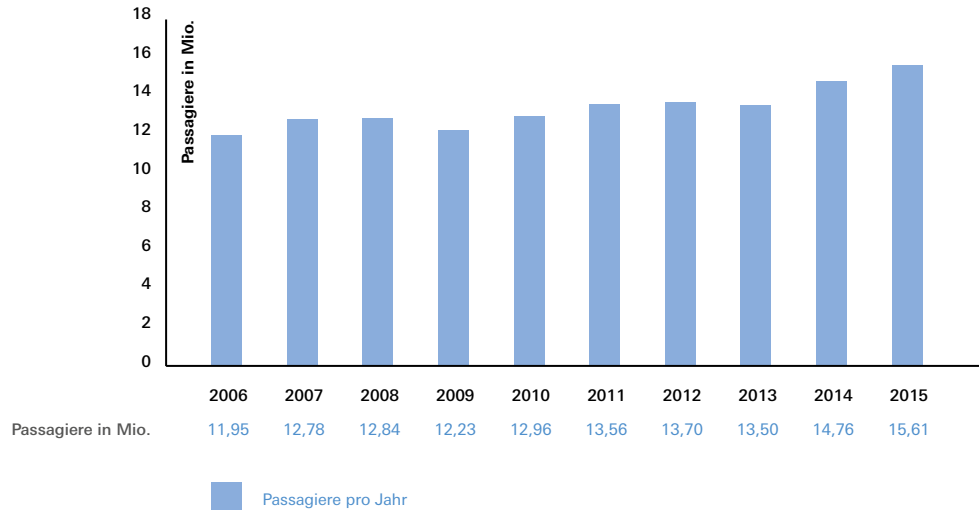
Ein besonderer Moment: Am 27. Januar 2016 landete der weltweit erste Airbus A320neo am Hamburg Airport. Die A320neo gehört zur neuesten Flugzeug-Generation und wird zurzeit von der Lufthansa auf der Strecke von Frankfurt nach Hamburg im Liniendienst eingesetzt.

- Der Zusatz „neo“ steht für „new engine option“: Mit ihren Verbesserungen an der Triebwerkstechnologie und der Aerodynamik gilt die A320neo als das zurzeit effizienteste und leiseste Flugzeug auf Kurz- und Mittelstrecken.
- Beitrag zum Lärmschutz: Im Vergleich zum Vorgängermodell entsteht bei der A320neo laut Hersteller fast 50 Prozent weniger Lärm, bezogen auf die 85-Dezibel-Maximalschallpegel-Kontur beim Start. Die Geräusch-Emissionen liegen gemäß Zulassung kumuliert um zirka 29,8 dB unter den geltenden ICAO-Grenzwerten.
- Verbesserte Umweltbilanz: Die A320neo verbraucht rund 15 Prozent weniger Treibstoff als vergleichbare Flugzeugmodelle und stößt entsprechend weniger CO₂ aus.
- **Ausblick:** Nicht nur klassische Full-Service Carrier wie die Deutsche Lufthansa investieren in die neueste Flugzeuggeneration. Low-Cost Carrier wie Ryanair und easyJet haben die mit Abstand jüngste Flotte. Im Durchschnitt sind die Flugzeuge dieser beiden Low-Cost Carrier gerade einmal fünf bis sechs Jahre alt. In den kommenden Jahren wird sich diese Entwicklung fortsetzen: easyJet hat 100 neue Airbus A320neo, Ryanair 100 neue Boeing 737-Max-200 geordert.





Passagiere

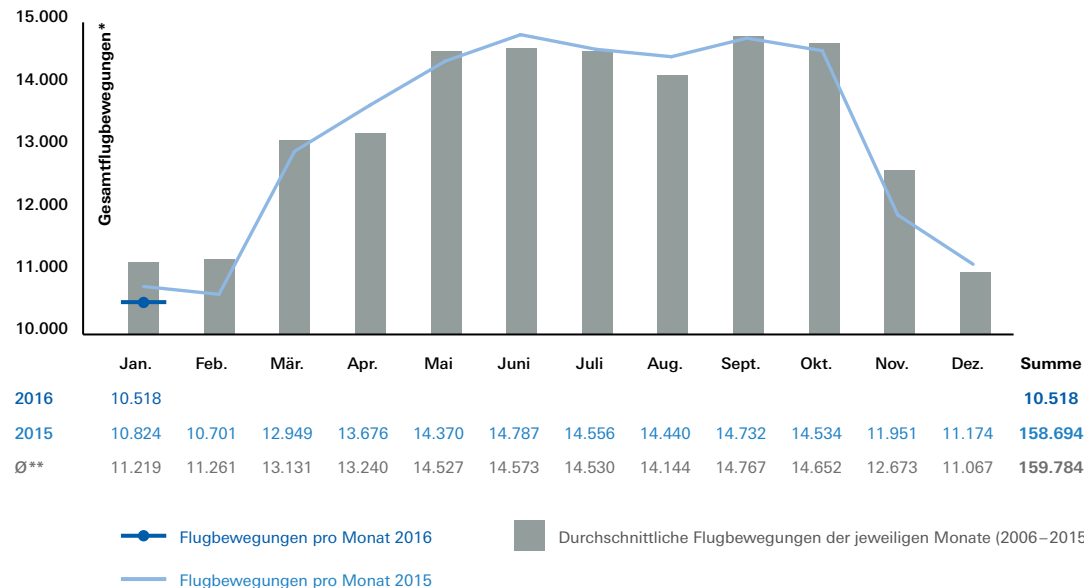
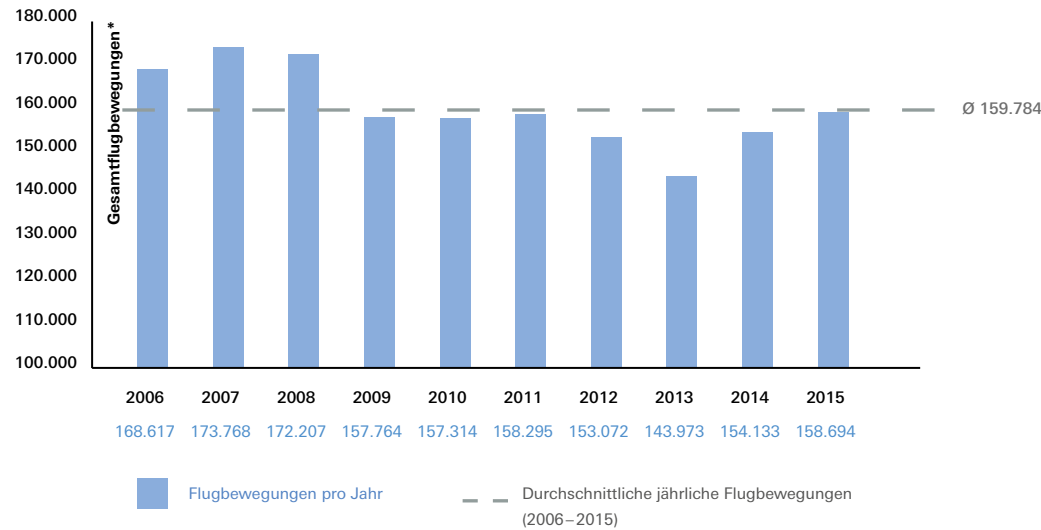


Zahl der Passagiere auf Vorjahresniveau

- Im Januar 2016 wurden 960.186 Passagiere gezählt. Dies sind 1,6 Prozent mehr als im Januar 2015.
- Langfristig entwickeln sich die Passagierzahlen positiv: Seit 2006 ist die Zahl der Passagiere um 30 Prozent gestiegen.
- Seit 2006 verzeichnete Hamburg Airport acht Jahre mit einem Passagierwachstum und nur zwei Jahre mit einem Passagierrückgang.
- Die Passagierzahl im Januar 2016 liegt deutlich über dem Januar-Mittelwert der Jahre 2006–2015 von 841.000 Passagieren.



Flugbewegungen



Zahl der Flugbewegungen ist gesunken

- Im Januar 2016 wurden 10.518 Flugbewegungen gezählt. Dies sind 2,8 Prozent weniger als im Januar 2015.
- Im Vergleich zum Vormonat Dezember 2015 ist die Zahl der Flugbewegungen sogar um 5,9 Prozent gesunken.
- Die Entkopplung der Passagier- und Flugbewegungszahlen setzt sich damit weiter fort: Während die Passagierzahlen wachsen, sinkt im Januar die Zahl der Flugbewegungen. Der Luftverkehr wird damit immer effizienter.
- Gründe für den Effizienzgewinn: eine konstant steigende Auslastung der Passagierflugzeuge sowie Entwicklung und Einsatz von moderneren und größeren Flugzeugtypen.
- Im Jahresvergleich liegt die Zahl deutlich unter dem Durchschnittswert der Jahre 2006–2015.

* Zivile und militärische Flugbewegungen

** Zehnjahresdurchschnitt (2006–2015)



An- und Abflugrichtung



Ohmoor

40% aller Flugbewegungen*



4.179



3.674

Langenhorn

34% aller Flugbewegungen*



3.564



3.919

Niendorf

24% aller Flugbewegungen*



2.556



3.046

Alsterdorf

1% aller Flugbewegungen*



59



92

* Zivile und militärische Flugbewegungen

Weitere Verkehre:
160 Hubschrauberbewegungen (2%)

Flugbewegungen Januar 2016

Flugbewegungen Januar 2015

Entlastung für Niendorf und Langenhorn

- Im Januar 2016 herrschten wechselnde Windrichtungen vor. Grundsätzlich gilt, dass Flugzeuge gegen den Wind starten und landen. Bei stark wechselnden Windverhältnissen, wie sie in Hamburg zu beobachten sind, kann dies dazu führen, dass die Start- und Landerichtung wechselt. Welche Bahn benutzt werden sollte, geben die Lotsen der Deutschen Flugsicherung GmbH (DFS) vor. Auf Antrag kann der Pilot allerdings auch eine andere Bahn verlangen – bei ihm liegt die letzte Entscheidung.
- Häufigste Flugrichtung im Januar 2016: Über dem Ohmoor wurden die meisten Flugbewegungen gezählt. Der Anteil aller Flugbewegungen dort lag bei 40 Prozent.
- Im Januar 2016 wurden über Niendorf weniger Flugbewegungen beobachtet als im Vergleichsmonat des Vorjahres (-16 Prozent). Entlastung gab es auch in Langenhorn (-9 Prozent). Über dem Ohmoor (+14 Prozent) nahmen die Flugbewegungen zu.
- Die Hamburger Innenstadt, die eine besonders hohe Bevölkerungsdichte aufweist, verzeichnete gerade einmal 1,0 Prozent aller Flugbewegungen.



Nachtflugbeschränkung



Die stadtnahe Lage des Hamburger Flughafens bringt viele Vorteile mit sich. So haben sich z. B. viele große, internationale Unternehmen in Hamburg angesiedelt und zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen. Zugleich ist mit dieser Lage aber auch eine besondere Verantwortung verbunden. Strenge Nachtflugbeschränkungen tragen dazu bei, die Hamburger Bevölkerung vor Fluglärm zu schützen.

Kein Flugbetrieb von 23 bis 6 Uhr geplant

Von 6 Uhr morgens bis 23 Uhr abends findet am Hamburg Airport der planmäßige Flugbetrieb statt. Ab 23 Uhr gelten strenge Nachtflugbeschränkungen. In der Zeit von Mitternacht bis 6 Uhr morgens sind ausschließlich Flüge mit vorheriger, kostenpflichtiger Ausnahmegenehmigung durch die Behörde für Umwelt und Energie zulässig. Im Januar 2016 gab es keine Starts oder Landungen nach 24 Uhr. Katastrophen-, medizinische Hilfsleistungs-,

Such-, Rettungs- und polizeiliche Einsätze sind von den Nachtflugbeschränkungen ausgenommen.

Höhere Entgelte für verspätete Flüge

Um die Verspätungen auf das unvermeidbare Maß zu begrenzen, werden am Hamburg Airport auch finanzielle Anreize gesetzt: Bereits vor 14 Jahren hat der Flughafen ein Gebührensystem eingeführt, wonach die Airlines in den späten Abendstunden und der Nacht hohe Aufschläge auf die Lärmentgelte zahlen müssen. Diese Aufschläge hat Hamburg Airport zum 15. Januar 2015 noch einmal deutlich erhöht: Für jede verspätete Landung und für jeden verspäteten Start wird ein Aufschlag von 150 Prozent (22:00 bis 22:59 Uhr) bzw. 300 Prozent (23:00 bis 05:59 Uhr) fällig.

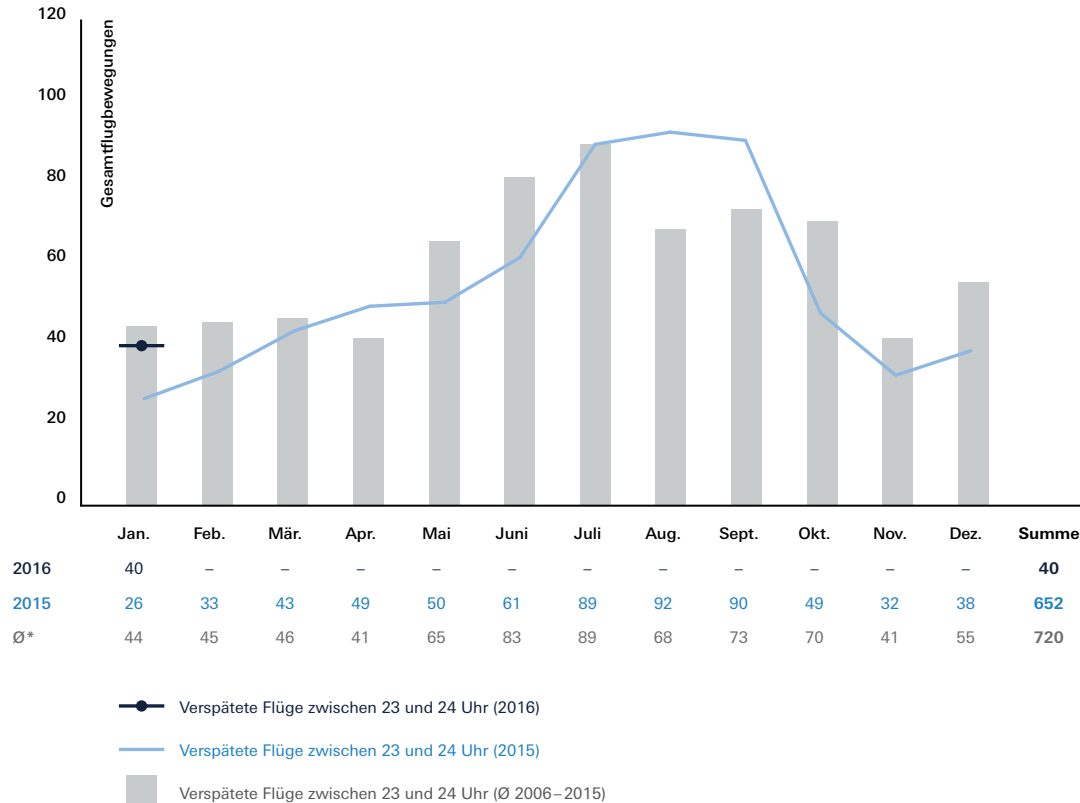
Damit diese Maßnahmen auch Wirkung zeigen, werden sie regelmäßig überprüft und bei Bedarf weiter verschärft.



Nachtflugbeschränkung



Gesamtflugbewegungen zwischen 23 und 24 Uhr (regelmäßiger Linien- und Touristikverkehr)



Zwischen 23 und 24 Uhr nur Ausnahmen möglich

- Hamburg Airport gehört zu den pünktlichsten Flughäfen seiner Klasse weltweit. Durchschnittlich sind 86 Prozent aller Flüge „on time“.¹
- Im Januar 2016 mussten 40 Flüge von der Verspätungsregel zwischen 23 und 24 Uhr Gebrauch machen – weniger als im Januar-Durchschnitt der Jahre 2006–2015, der bei 44 Flügen liegt.
- Dies sind 14 verspätete Flüge mehr als im Vergleichszeitraum des Januar 2015. Im Vormonat Dezember 2015 wurden 38 Flüge zwischen 23 und 24 Uhr registriert.
- Zwischen 23 und 24 Uhr kam es im Januar 2016 durchschnittlich zu 1,3 verspäteten Flügen pro Tag. Im Jahresmittel 2015 waren es zwei Flüge pro Tag.

*Ø 2006 – 2015

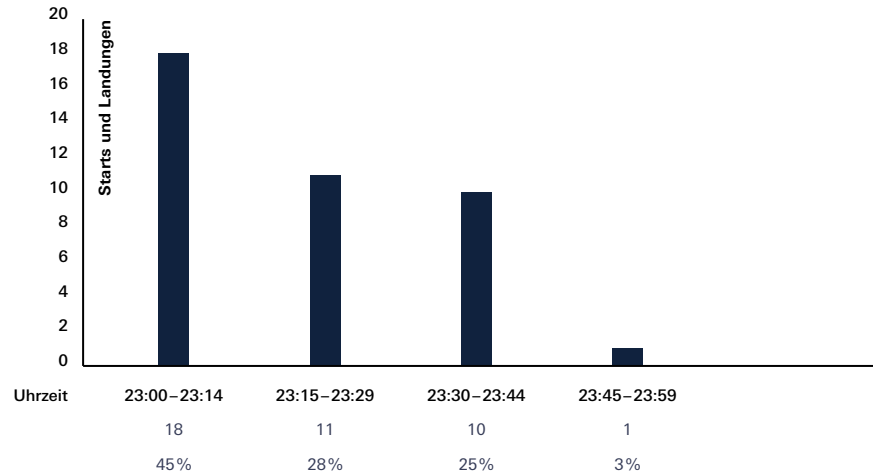
¹Quelle: Marktforschungsinstitut OAG.



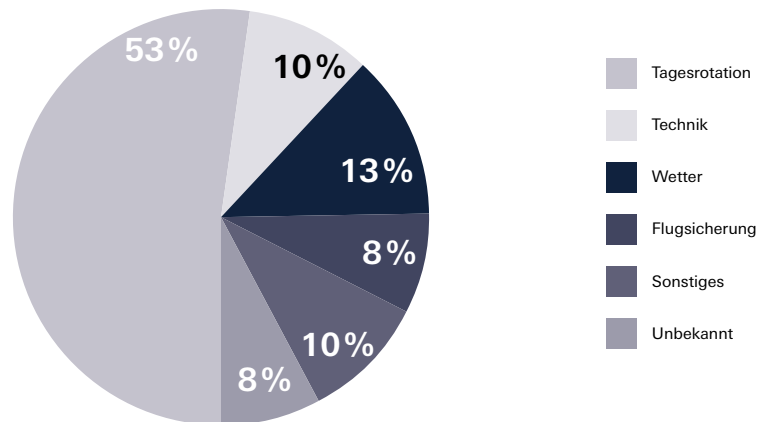
Nachtflugbeschränkung



Gesamtflugbewegungen zwischen 23 und 24 Uhr Januar 2016 (regelmäßiger Linien- und Touristikverkehr)



Verspätungsgründe nach Angaben der Fluggesellschaften



Verspätete Flüge landeten überwiegend bis 23:30 Uhr

- Fast jeder zweite verspätete Flug wurde bis 23:15 Uhr abgewickelt. Zwei Drittel der Flüge nach 23 Uhr landeten bis 23:30 Uhr.
- Vorherige unpünktliche Flüge wirken sich auf das Gesamtsystem aus: Über die Hälfte aller Flüge nach 23 Uhr musste die Verspätungsregel nutzen, weil Verzögerungen in der Tagesrotation nicht mehr ausgeglichen werden konnten.
- Strikte Nachtflugbeschränkung: Im Januar gab es keine Starts oder Landungen nach 24 Uhr. In dieser Zeit sind ausschließlich Flüge mit vorheriger Einzelfallgenehmigung durch die Hamburger Behörde für Umwelt und Energie zulässig. Hilfs- und Rettungsflüge sind davon ausgenommen.
- **Besondere Ereignisse im Januar:** Aufgrund einer Bombenentschärfung in Hamburg-Eppendorf musste am 28. Januar 2016 vorübergehend der Luftraum gesperrt und der Flugbetrieb von 19:10 Uhr bis 20:06 Uhr eingestellt werden. In der Folge wurden 18 Flüge gestrichen. Geplant waren im Sperrzeitraum 18 Starts und 19 Landungen. Die geltenden Nachtflugbeschränkungen konnten bis auf lediglich eine Verspätung um 23:01 Uhr eingehalten werden.

Impressum

Herausgeber

Flughafen Hamburg GmbH
Flughafenstraße 1-3
22335 Hamburg

Ansprechpartner

Axel Schmidt, Bereichsleiter Umwelt
Tel. +49(0)40/5075-1597
E-Mail: aschmidt@ham.airport.de

Ansprechpartner für Presse

Katja Bromm, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. +49(0)40/5075-3611
E-Mail: kbromm@ham.airport.de

Layout

Sabine Barmbold, Leiterin Corporate Publishing
Claus Michael Semmler (Werkstatt für Kommunikationsdesign)

Titelbild

Michael Penner